

## UMSATZ ERSTEN NEUN MONATE 2008:

- ▶ **+2,5 PROZENT REAL**
- ▶ **+2,4 PROZENT BEI VERGLEICHBAREN STRUKTUREN UND WECHSELKURSEN**

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe stieg in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (32.630 Millionen Euro) **real um 2,5 Prozent und bei vergleichbaren Wechselkursen\* um 5,6 Prozent auf 33.435 Millionen Euro.**

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises brachten in diesem Zeitraum einen Mehrumsatz von 3,1 Prozent, der durch einen negativen Wechselkurseffekt in ähnlich gleicher Höhe (-3,0 Prozent), insbesondere verursacht durch die Abschwächung des US-Dollar und des britischen Pfunds, aufgezehrt wurde.

**Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen\* ist der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe in den ersten neun Monaten 2008** dank der deutlichen Erhöhung der Verkaufspreise (+3,3 Prozent) und bei einem leichten Rückgang der Verkaufsmengen (-0,9 Prozent) **um 755 Millionen Euro gestiegen, ein Umsatzplus von 2,4 Prozent. Allein im dritten Quartal lag das interne Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe bei +2,8 Prozent**, davon +3,8 Prozent preis- und -1,0 Prozent mengenbedingt.

**Die Umsätze aller Hauptsparten sind in den ersten neun Monaten gestiegen.** Der US-Wohnbaumarkt profitierte im dritten Quartal von einer günstigen Vergleichsbasis und einem zeitweiligen Wiederaufschwung in den Renovierungsaktivitäten bei Wand- und Dachprodukten. In Westeuropa verschlechterte sich das Geschäft im dritten Quartal, mit einer Mengenabschwächung in den meisten Ländern und einer Rezession, die sich in Spanien und Großbritannien klar zeigte und verschärfte. Die produktions- und investitionsgebundene Nachfrage blieb generell auf einem zufriedenstellenden Niveau, sowohl in Europa als auch in den USA.

Über alle Aktivitäten der Saint-Gobain-Gruppe hinweg blieb die Nachfrage **in Frankreich insgesamt zufriedenstellend** (+3,2 Prozent internes Wachstum, getragen durch die Erhöhungen der Verkaufspreise); **die Schwellenländer und Asien verzeichneten mit +11,4 Prozent einen kräftigen Anstieg.**

(\* ) Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse der ersten neun Monate 2007.

Die Umsätze nach Hauptsparten und großen geografischen Zonen entwickelten sich wie folgt:

	Umsatz 9 Monate 2008 (in Mio. Euro)	Umsatz 9 Monate 2007 (in Mio. Euro)	Veränderung real (in %)	Veränderung bei vglbarer Struktur (in %)	Veränderung bei vglbaren Strukturen u. Kursen (in %)
<b><u>HAUPTSPARTEN</u></b>					
<b>Flachglas</b>	<b>4 278</b>	<b>4 152</b>	<b>+3,0%</b>	<b>+2,5%</b>	<b>+4,5%</b>
<b>Hochleistungswerkstoffe (1)</b>	<b>3 193</b>	<b>3 670</b>	<b>-13,0%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>+4,5%</b>
<b>Bauprodukte (1)</b>	<b>9 211</b>	<b>8 447</b>	<b>+9,0%</b>	<b>-1,1%</b>	<b>+3,0%</b>
<i>Innenausbau</i>	<i>4 724</i>	<i>5 028</i>	<i>-6,0%</i>	<i>-7,1%</i>	<i>-3,4%</i>
<i>Außenbau</i>	<i>4 512</i>	<i>3 442</i>	<i>+31,1%</i>	<i>+7,8%</i>	<i>+12,4%</i>
<b>Baufachhandel</b>	<b>15 051</b>	<b>14 445</b>	<b>+4,2%</b>	<b>-1,9%</b>	<b>+0,2%</b>
<b>Verpackung</b>	<b>2 628</b>	<b>2 712</b>	<b>-3,1%</b>	<b>+3,8%</b>	<b>+7,9%</b>
<i>Interne Umsätze und sonstiges</i>	<i>- 926</i>	<i>- 796</i>	<i>-----</i>	<i>-----</i>	<i>-----</i>
<b>GRUPPE</b>	<b>33 435</b>	<b>32 630</b>	<b>+2,5%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>+2,4%</b>
<b><u>GEOGRAPHISCHE GEBIETE</u></b>					
<b>Frankreich</b>	<b>9 910</b>	<b>9 702</b>	<b>+2,1%</b>	<b>+3,2%</b>	<b>+3,2%</b>
<b>Andere westeuropäische Länder</b>	<b>15 364</b>	<b>14 960</b>	<b>+2,7%</b>	<b>-3,6%</b>	<b>-0,4%</b>
<b>Nordamerika</b>	<b>4 179</b>	<b>4 475</b>	<b>-6,6%</b>	<b>-10,4%</b>	<b>+0,9%</b>
<b>Schwellenländer und Asien-Pazifik</b>	<b>5 611</b>	<b>5 112</b>	<b>+9,8%</b>	<b>+11,2%</b>	<b>+11,4%</b>
<i>Interne Umsätze</i>	<i>-1 629</i>	<i>-1 619</i>	<i>-----</i>	<i>-----</i>	<i>-----</i>
<b>GRUPPE</b>	<b>33 435</b>	<b>32 630</b>	<b>+2,5%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>+2,4%</b>

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten.

### Ergebnisse der Hauptsparten

Die Hauptsparte Flachglas erzielte ein anhaltend gutes Wachstum, sowohl in den ersten neun Monaten des Jahres als auch im dritten Quartal (+4,5 Prozent bzw. +4,0 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen). Grund hierfür war das sich fortsetzende kräftige interne Wachstum in Asien und den Schwellenländern. Bei weiterhin steigenden Energie- und Rohstoffkosten konnten sich die Verkaufspreise in Westeuropa insgesamt gut behaupten, trotz einer Abflachung bei den Mengen (mit Ausnahme der energieeffizienten Gläser, die weiterhin zweistellig wuchsen). Auf den Automobilmärkten konnte das anhaltend starke Wachstum in den Schwellenländern den Rückgang in Westeuropa, der im dritten Quartal zu beobachten war, nicht vollständig kompensieren.

Die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe konnte ihr internes Wachstum beschleunigen (+4,5 Prozent in den ersten neun Monaten, davon +7,8 Prozent im dritten Quartal). Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die weiterhin starken Märkte für industrielle Investitionen in allen geographischen Gebieten. Die direkt an die industrielle Produktion oder an die Baumärkte gebundenen Aktivitäten hingegen entwickelten sich schwächer.

**Der Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte stieg bei vergleichbaren Bedingungen in den ersten neun Monaten um +3,0 Prozent (+6,0 Prozent im dritten Quartal).** Den Anstieg verdankt sie den signifikanten Verkaufspreiserhöhungen (+4,5 Prozent, davon +7,2 Prozent allein im dritten Quartal) und dem anhaltend starken Wachstum (+15,4 Prozent in den ersten neun Monaten) in Asien und den Schwellenländern.

- In der Aktivität Innenausbau (Dämmstoffe und Gips) sank der Umsatz in den ersten neun Monaten bei vergleichbaren Bedingungen um 3,4 Prozent. Gründe hierfür waren die schwierige Situation in Nordamerika, die Abflachung der Mengen in Westeuropa (insbesondere Großbritannien und Spanien) und die gesunkenen Verkaufspreise in Osteuropa;
- Die Aktivität Außenbau hingegen verzeichnete ein zweistelliges Wachstum (+12,4 Prozent in den ersten neun Monaten; +18,8 Prozent im dritten Quartal), getragen durch die besonders kräftige Erhöhung ihrer Verkaufspreise und die weiterhin gute Entwicklung auf allen ihren Märkten. Die im zweiten Quartal beobachtete Umsatzbelebung bei Wand- und Dachprodukten in den USA setzte sich im dritten Quartal mit Unterstützung der Verkaufspreise und trotz stark steigender Rohstoffkosten fort.

**Die Hauptsparte Baufachhandel erzielte** dank der Ende 2007 und 2008 durchgeführten Akquisitionen **eine Umsatzsteigerung von 4,2 Prozent real.** Bei vergleichbaren Bedingungen blieb der Umsatz mit +0,2 Prozent in den ersten neun Monaten des Jahres nahezu unverändert: Hierin spiegelt sich der erneute Rückgang des Geschäfts wider, der im dritten Quartal auf den britischen und spanischen Märkten beobachtet wurde und der durch das anhaltende Wachstum in Frankreich und Skandinavien nicht ausgeglichen werden konnte.

**Die Hauptsparte Verpackung verzeichnete** auf allen ihren Märkten **ein weiterhin sehr dynamisches Geschäft,** mit einem internen Wachstum von 7,9 Prozent in den ersten neun Monaten (10,5 Prozent im dritten Quartal).

### Analyse nach geographischen Gebieten

In den ersten neun Monaten des Jahres wurde das interne Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe von Frankreich, den Schwellenländern und Asien getragen. Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen ist in Frankreich trotz der im dritten Quartal eingetretenen Abschwächung auf dem Baumarkt ein **zufriedenstellendes Wachstum** zu beobachten (**+3,2 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen**), im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Verkaufspreise).

**In den anderen westeuropäischen Ländern** war das Geschäft aufgrund des noch stärker einbrechenden Marktes in Großbritannien und Spanien leicht rückläufig (**-0,4 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen**). Deutschland und Skandinavien jedoch, in einem geringeren Maße auch Italien, verzeichneten ein zufriedenstellendes Wachstum.

In **Nordamerika** legte der Umsatz dank der deutlichen Belebung im dritten Quartal (+9,2 Prozent), insbesondere bei den Produkten für den Außenbau, etwas zu (**+0,9 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen**).

Ein **weiterhin kräftiges Wachstum verzeichneten Asien und die Schwellenländer** (+11,4 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen), vor allem Lateinamerika (+18,2 Prozent) und Asien (+16,8 Prozent), während sich das Geschäft in West- und Osteuropa abschwächte (+1,2 Prozent in den ersten neun Monaten, wobei die gesunkenen Verkaufspreise die Steigerung bei den Mengen im dritten Quartal wieder aufzehrten).

## Asbestklagen in den USA

In den ersten neun Monaten 2008 wurden rund 4.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, im Vergleichszeitraum 2007 waren es 5.000. Unter Berücksichtigung der Klagen, die in den ersten neun Monaten 2008 beigelegt oder suspendiert werden konnten, ist die Zahl der noch anhängigen Klagen weiter zurückgegangen und beläuft sich zum 30. September 2008 auf 70.000, nach 73.000 zum 30. Juni 2008 und 74.000 zum 31. Dezember 2007.

## Ausblick und Ziele

Im dritten Quartal 2008 hat sich gezeigt, dass die Saint-Gobain-Gruppe sich beim Umsatz insgesamt zufriedenstellend **behaupten konnte**, insbesondere dadurch, dass der Erhöhung der Verkaufspreise operative Priorität galt.

Darüber hinaus verfügt die Saint-Gobain-Gruppe über **bedeutende Stärken**, mit deren Hilfe sie sich einem zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld widersetzen kann.

Sie stützt sich auf eine **solide Finanzstruktur** und eine gesunde Liquidität, mit einer Verschuldung, die zum größten Teil über Anleihen finanziert ist, wobei kein Fälligkeitstermin vor Juli 2009 liegt (eine Milliarde Euro).

Aus operativer Sicht erzielte die Saint-Gobain-Gruppe weiterhin eine **starke freie Selbstfinanzierung**, durch enge Verfolgung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen und kontrollierte Sachinvestitionen. In den zwölf Monaten von Juni 2007 bis Juni 2008 erreichte die freie Selbstfinanzierung (Netto-Selbstfinanzierungsmarge abzüglich Sachinvestitionen) 1,4 Milliarden Euro. Diese Tendenz setzte sich im dritten Quartal fort.

Das wirtschaftliche Umfeld jedoch hat sich in den letzten Wochen infolge des Ausmaßes der Finanzkrise deutlich eingetrübt. Bei dieser beeinträchtigten Sicht geht die Saint-Gobain-Gruppe davon aus, dass sich das Geschäftsvolumen im vierten Quartal in Westeuropa (vor allem in Großbritannien und Spanien), und in einem geringeren Maße in Osteuropa, rückläufig entwickeln wird. Sie hält es daher für angebracht, ihre Prognosen zu senken und erwartet jetzt, dass die Ergebnisse **leicht unter den Zielen 2008 liegen werden, die Ende Juli bekanntgegeben** worden waren (Betriebsergebnis bei konstanten Wechselkursen\* und bereinigtes Nettoergebnis ähnlich hoch wie Vorjahreswerte\*\*).

Angesichts dieser Lage wird die Saint-Gobain-Gruppe ihr **starkes Reaktionsvermögen** weiterhin unter Beweis stellen, mit einer Intensivierung ihrer Programme zu Kosteneinsparungen, zum Personalabbau und zur Anpassung an die Konjunktur, die so wie im letzten Juli bekanntgegeben, in allen betroffenen Ländern entschlossen und tatkräftig umgesetzt werden.

Die Saint-Gobain-Gruppe wird weiterhin die in allen ihren Aktivitäten und Ländern gehaltenen **führenden Wettbewerbspositionen** nutzen, um eine gezielte Verkaufspreispolitik zu verfolgen.

\* Durchschnittskurse 2007

\*\* ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Geldbußen im Flachglas (EU-Kommission)

## Nächste Ergebnisse

**Zur Erinnerung:** Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008 wird die Saint-Gobain-Gruppe ihre Jahresergebnisse nur noch in endgültiger Form präsentieren, ohne vorherige Bekanntgabe der geschätzten Ergebnisse. Demzufolge werden die Bekanntmachungen der Saint-Gobain-Gruppe an folgenden Terminen stattfinden:

- Umsatz des Jahres 2008: 22. Januar 2009 nach Börsenschluss.
- Endgültige Ergebnisse des Jahres 2008: 19. Februar 2009, nach Börsenschluss.

\* \* \*

<b>Kontakte Analysten, Investoren</b>	<b>Pressekontakt</b>
Florence TRIOU-TEIXEIRA +33 1 47 62 45 19 Etienne HUMBERT +33 1 47 62 30 49 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29	Sophie CHEVALLON +33 1 47 62 30 48



## Verschuldung zum 30. September 2008

Beträge in Mrd. €

Kommentare

### Betrag und Struktur der Nettoverschuldung

Bruttoverschuldung	15,0	<b>Ca. 66 Prozent</b> der Nettoverbindlichkeiten sind <b>festverzinst</b> ; Die Kosten für die Nettoverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten 2008 lagen im Schnitt bei <b>5,27 Prozent</b> .
Flüssige Mittel	1,8	
Nettoverschuldung	13,2	

### Bruttoverschuldung 15,0

#### Obligationsschuld 8,9

Juli 2009	1,0
März 2010	0,4
April 2010	1,0
Mai 2011	1,1
April 2012	1,3
September 2013	0,8
nach 2013	3,4

#### Andere langfristige Verbindlichkeiten 2,7

Davon Anleihe Maxit in Höhe von 2,1 Mrd. €, fällig im Oktober 2009. Saint-Gobain befindet sich in weit fortgeschrittenen Verhandlungen, um die Fälligkeit um ein Jahr, bis Oktober 2010, zu verlängern.

#### Kurzfristige Verbindlichkeiten 3,5

(ohne Obligationen)

Commercial Paper (< 3 Monate)	1,5	Obergrenze Emissionsprogramm: 3 Mrd. €
Verbriefung	0,6	USD (0,4 Mrd. €) und GBP (0,2 Mrd. €); jährliche Erneuerung
Lokale Verbindlichkeiten	1,3	jährliche Erneuerung; mehr als 500 verschiedene Finanzierungsquellen

### Kreditlinien und flüssige Mittel 5,0

Flüssige Mittel	1,8	
"Back-up"-Kreditlinien	3,2	siehe Einzelheiten unten; Stand: 30. September 2008

### "Back-up"-Kreditlinien Details 3,2

Alle Linien sind bestätigt und **nicht in Anspruch genommen**; ohne Klausel "**Material Adverse Change**" (MAC)

		Fälligkeit	Financial Covenants	Position Ende Juni 2008
Konsortialkredit:	2,0 Mrd. €	Nov. 2011	Keine	
Konsortialkredit:	0,5 Mrd. €	Aug. 2010	Nettoverschuldung / Ebitda < 3,75x	2,4 x

7 bilaterale Linien: 0,7 Mrd. €	2009: 0,5	EBITA*/ Finanzergebnis > 3,5x	5,9 x
	2010: 0,2	Für 0,3 Mrd. € gleiche oder leichtere Bedingungen als beim oben erwähnten Bankkredit in Höhe von 0,5 Mrd. €	

BE + Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte